

Einladung



NAPKON
NATIONALES
PANDEMIE
KOHORTEN
NETZ

FOSA-Vorträge 5

Montag, 11.04.2022, 17:00-18:45 Uhr

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der kommenden Veranstaltung geht es um methodische Aspekte der Evidenzgenerierung.

Gerade das Thema "Datenanalysen" ist innerhalb von NAPKON von besonderer Bedeutung.

Wir freuen uns über die interdisziplinäre Expertise, die die FOSA Epidemiologie und Public Health hier präsentiert.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Referenten, die diese fünfte Veranstaltung gestalten.

Wir laden Sie herzlich ein, an den FOSA Vorträgen teilzunehmen (leiten Sie die Einladung auch gerne an Kolleg:innen weiter). Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Es grüßen Sie im Namen des NUKLEUS Interaktionskerns

Sina Marie Hopff

Marlene Nunnendorf

Methodische Aspekte der Evidenzgenerierung



Agenda

17:00 Begrüßung

17:10 Harmonisierung von Daten und Items in gesellschaftlichen Krisen

(Stefan Liebig / Andrés Saravia)

17:30 Diskussion (25 min)

17:55 Systematic / rapid Reviews und Meta-Analysen

(Christian Apfelbacher / Tim Friede)

18:30 Diskussion (15 min)

Teilnahme

Anmeldung bitte und Information:

 fosa@napkon.de

GEFÖRDERT VOM

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



NAPKON
NATIONALES
PANDEMIE
KOHORTEN
NETZ



netzwerk
universitäts
medizin



FOSA Epidemiologie und Public Health

Redner

Harmonisierung von Daten und Items in gesellschaftlichen Krisen

Seit März 2020 sammelt der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) Informationen über sozialwissenschaftliche Projekte zur empirischen Erforschung der COVID-19-Pandemie und stellt diese als filterbare Datenbank auf seiner Website zur Verfügung. Die Analyse der Studien zeigt, dass Verbesserungsbedarf besteht bei der Interoperabilität und Vergleichbarkeit der Daten. Auf Grundlage bereits etablierter Standards und unter Einholung interdisziplinärer Expertise wurden daher Empfehlungen für Standardinstrumente für soziodemographische und krisenbezogene Erhebungsmerkmale entwickelt, die vor allem neue Studien direkt in ihr Forschungsdesign aufnehmen können. Ziel des Vortrags ist es, den modularen Aufbau des Standardkatalogs vorzustellen.

Anschließend sollen Anknüpfungspunkte an die klinische und epidemiologische Forschung, gemeinsame Bedarfe sowie Synergiemöglichkeiten mit bereits bestehenden Projekten diskutiert werden.

Systematic / Rapid Reviews und Meta-Analysen

In einer Pandemie ist die schnelle und kontinuierliche Zusammenführung und Bewertung der vorhandenen Evidenz zu Diagnose, Prognose, Therapie und Prävention als Grundlage von Evidenzbasierter Medizin und Public Health von besonderer Bedeutung.

Ziel des Vortrags ist es, an Beispielen zu SARS-CoV-2 und COVID-19 in die Techniken der systematischen Reviews (insbesondere Rapid Reviews) und Meta-Analysen einzuführen.

Prof. Dr. Dr. Christian Apfelbacher

Professor für Epidemiologie und Gesundheitssystemforschung, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Fakultät, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg.

Prof. Dr. Tim Friede

Professor für Biostatistik und Direktor des Instituts für Medizinische Statistik an der Universitätsmedizin Göttingen.

Prof. Dr. Stefan Liebig

Direktor des Sozio-oekonomischen Panels am DIW Berlin, Professor für empirische Sozialstrukturanalyse an der Freien Universität Berlin, Mitglied des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten.

Andrés Saravia, M.A.

Wissenschaftlicher Referent, Koordination „AG Corona“, Geschäftsstelle des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten.